



GstettnReiter

Dorfzeitung des Vereins „Lebenswertes Stillfried-Grub“



*Ein freundliches Wort
bringt mehr Licht als
gleißende Girlanden von
Weihnachtsbeleuchtung.*

Hermann Lahm

ARCHITEKT RAUSCH



+43 (0) 650 860 59 77



office@architekt-rausch.at



www.architekt-rausch.at



Haspelgasse 111, 2262 Grub

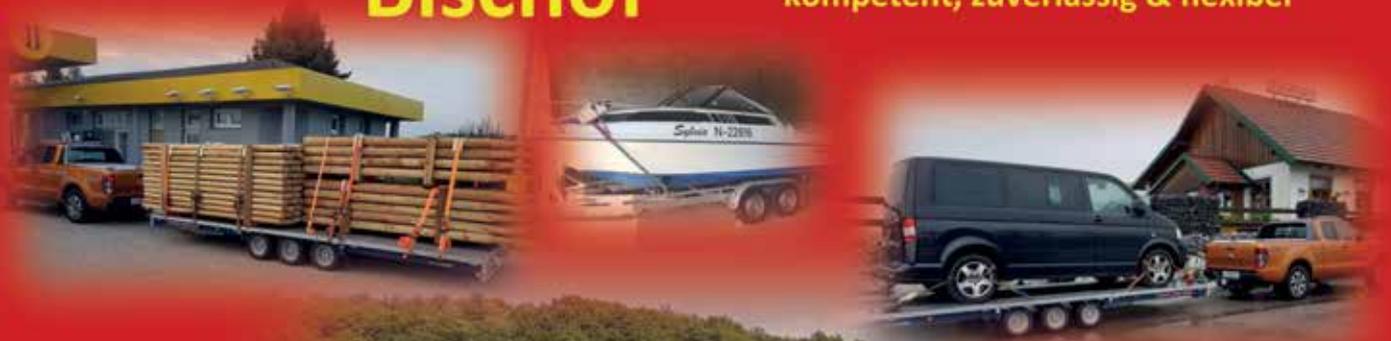
ICH BIETE ALLE PLANUNGSLEISTUNGEN
SOWIE BAUBERATUNG UND DIE ERSTELLUNG VON
ENERGIEAUSWEISEN



Dipl.-Ing. Markus Rausch - Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Abschleppdienst Bischof

Überstellung – Rückholung – Abschleppdienst
kompetent, zuverlässig & flexibel



PKW, Motorräder,

bischof.georg@gmx.at

Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Boote uvm.

www.abschleppdienst-bischof.at

24 h Notdienst - +43 664 211 20 80 - 365 Tage

Editorial



Liebe Jugend, liebe Leserinnen und Leser des **Gstettner**!

Am 24. November ist es wieder so weit: Unser sechster weihnachtlicher Kreativmarkt geht am Kellerberg in Stillfried über die Bühne, und diesmal gibt es noch mehr Keller und Aussteller als 2017. Am Samstag, dem 24.11.2018 in der Zeit von 15:00–20:00 Uhr, stehen Ihnen die Keller offen. Es werden wieder verschiedenste Produkte angeboten, die Sie erwerben können – angefangen von Acrylmalerei, Schönem aus Keramik, Honigprodukten, selbstgemachten Kerzen bis zu verschiedenen Gerichten für das leibliche Wohl und noch vieles mehr. Also, kommen Sie bitte auf den Kellerberg nach Stillfried!

Die Zugänge zur Veranstaltung werden von uns – wie die Jahre zuvor – wieder abgesperrt, damit keine Autofahrten im Kellerbereich durchgeführt werden können. Es gibt genügend Parkplätze, die im Flyer ausgewiesen sind. Die Zufahrt zur Kirche bzw. zum Friedhof bleibt weiterhin aufrecht. Weitere Informationen finden sie in dieser Ausgabe des **Gstettner**.

Das Projekt Dorfstadt wurde unserer Betreuerin Frau DI Haberkorn mit allen Kostenvoranschlägen übergeben und dem Land Niederösterreich vorgelegt. Die weitere Vorgangsweise obliegt nun dem Land Niederösterreich und ich werde laufend darüber berichten.

Unsere Partnergemeinde aus Ratenice hat sich Anfang Oktober gemeldet – es ist ihnen heuer leider nicht mehr möglich, nach Stillfried-Grub zu kommen. Der nächste Besuch der Ratenicer wird nun für das Frühjahr 2019 vorbereitet. Den Besuchstermin werden wir im **Gstettner** verlautbaren, sobald wir Nachricht aus der Tschechischen Republik erhalten.

Das Team des **Gstettner** wünscht allen Leserinnen und Lesern ein ruhiges Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Obmann Alfred Knasmillner eh.

Inhalt 67/2018

- 3 **Editorial** von Alfred Knasmillner
- 4 **Kurznachrichten**
Advent in Stillfried und Grub
- 5 **Aktuelles aus Stillfried-Grub** von Ernst Hahn
- 6 **Feierliche Eröffnung** – Tag der offenen Tür im neuen Kindergarten Stillfried-Grub
- 7 **Unser Dialekträtsel**
- 8 **FF Stillfried-Grub-News**
- 9 **Schöne Weihnachten** von Christine Frey
- 10 **Pensionistenverband Stillfried-Grub**
Kurznachrichten
- 11 **Kinderfreunde Stillfried-Grub**
Wer bin ich?
Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider
- 12 **Weihnachtlicher Kreativmarkt**
- 14 **Kurz slovenčiny**
- 15 **Dialekträtsel-Auflösung**
- 16 **Über das Planen und Bauen** – Teil 3
- 17 **Vorsorge**
Damit Ihr Haustier lange gesund bleibt
- 18 **Das Gasthaus Magrutsch-Frohner**
- 19 **Die Psyche** – Teil 10
- 22 **Aus dem Kräutergarten**
Husten und Erkältung



Impressum

Offenlegung lt. Mediengesetz: Nr. 67, November 2018, Der **Gstettner** ist ein Kommunikationsblatt für alle Stillfriedler und Gruber; Eigentümer, Herausgeber: Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“, 2262 Stillfried, Grub-Kellergasse 154; Redaktion: Ernst Hodan, Alfred Knasmillner, Mag. Georg Lobner, Barbara Nowak & Ulrike Retschitzegger; Grafik: Barbara Nowak | www.kleinod.co.at; Lektorat: Ulrike Retschitzegger & Mag. Georg Lobner; Titelfoto: Maximilian Müller – pixelio.de; Logo: Manfred Rührer; Druck: druck.at, Leobersdorf; Erscheinungsort: Stillfried-Grub; Erscheinungsweise 4x jährlich, Druckauflage 400 Stück. Der nächste **Gstettner** erscheint in der KW 15. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. März 2019. Namentlich gekennzeichnete Berichte müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

KOBV – der Behindertenverband

Terminvorschau – Sprechstunden 2018

Die Sprechstunden finden in Gänserndorf in der Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ Wienerstraße 7a statt. Wir ersuche Sie, die Bekanntmachung dieses Sprechtages weiterhin zu forcieren.

2. Halbjahr 2018: 27. November sowie am 11. Dezember.

1. Halbjahr 2019: 8. und 22. Jänner, 12. und 26. Februar, 12. und 26. März, 9. und 23. April, 14. und 28. Mai.

Auf weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle von Menschen mit Behinderung.

Obfrau Hilde Hager

Mitgliedsbeitrag

Auch heuer brauchen wir wieder Ihre Unterstützung, sei es nun als Mithilfe bei einem Projekt oder durch Ihre Mitgliedschaft beim Verein „Lebenswertes Stillfried-Grub“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr und Person Euro 10,-.

Diesem Heft ist ein Erlagschein beigelegt. Ich hoffe, Sie machen zahlreich davon Gebrauch. Sollten Sie kein Mitglied unseres Vereins werden wollen, so besteht auch die Möglichkeit einer unverbindlichen Spende. Vermerken Sie bitte auf dem Zahlschein Ihren Namen und den Verwendungszweck. Sie haben auch die Möglichkeit Online bzw. per Telebanking einzuzahlen unter IBAN: AT41 3209 2000 0220 4568, BIC: RNLWATWWGAE. Danke!

Auch heuer werden wieder Adventfenster in Stillfried-Grub gestaltet. Die Organisation haben dankenswerterweise wieder Elfi Vecera und Loisi Wernhart übernommen.



1. Karin Künzel – Wienerstraße 156, Stillfried

3. Maria Ohler – Wienerstraße 89, Stillfried

5. Geli Küssler – Werkgasse 192, Stillfried

7. Jessica Trenz – Wienerstraße 122, Stillfried

7. Otto Ohler nur Ausschank ab 16 Uhr; Erlös für Kinderhospiz – Werkgasse 187, Stillfried

9. FF Stillfried-Grub mit Ausschank ab 14 Uhr – Feuerwehrhaus Stillfried, Sportplatzgasse, Stillfried

11. Elisabeth Furch – Hauptstraße 13, Stillfried

13. Maria Moser – Wienerstraße 43, Stillfried

15. Barbara Lobner – Hauptstraße 18, Stillfried

17. Regina Staringer mit Ausschank ab 17 Uhr – Hauptstraße 17, Stillfried

19. Evelyn Kappl – Museumgasse 115, Stillfried

21. Wolfgang Obetzhauser mit Ausschank ab 16 Uhr – Keller in Quadengasse, Stillfried

23. Tamara Schreivogl – Schulgasse 163, Stillfried

2. Verena Zens mit Ausschank ab 15 Uhr – Gruber Hauptstraße 29a, Grub

4. Familie Foll – Gruber Hauptstraße 8, Grub

6. Familie Solly – Waldgasse 60, Grub

8. Richard Rathammer mit Ausschank ab 17 Uhr – Kellergasse 124, Grub

10. Familie Dojcsak – Kirchengasse 17, Grub

12. Familie Helbich mit Ausschank ab 17 Uhr – Sonnenberggasse 157, Grub

14. Familie Stockhammer-Rausch mit Ausschank ab 17 Uhr – Haspelgasse 111, Grub

16. Familie Küssler mit Ausschank ab 16 Uhr – Haspelgasse 183, Grub

18. Gabi & Gerhard Rührer mit Ausschank ab 17 Uhr – Ziegelofengasse 104, Grub

20. Familie Coburg mit Ausschank ab 16:30 Uhr – Waldgasse 50, Grub

22. Kindergarten Stillfried-Grub mit Ausschank – Gruber Hauptstraße 27, Grub

24. Klausbruckner Hans – Kapelle Grub



Aktuelles aus Stillfried-Grub

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Jugend!

Das Jahr 2018 ist schon beinahe vorüber. Vieles haben wir uns vorgenommen und einiges davon konnte mit Ihrer Hilfe umgesetzt werden. Nachfolgend ein Rückblick:

Regenrückhaltebecken/ Hangsicherung

Das geplante Regenrückhaltebecken in der Museumsgasse in Stillfried wurde fertiggestellt. In der Gemeinderatssitzung vom 9. Oktober 2018 wurde beschlossen, das Ziviltechnikerbüro Team Kernstock mit der Planung eines Einfallschachtes für überschüssiges Oberflächenwasser mit zugehörigem Rohrkanal zu beauftragen.

Weiters wurde beschlossen, die Fa. Kaim mit den Hangsicherungsmaßnahmen in der Gruber Berggasse zu beauftragen.

Straßensanierungsarbeiten

Auch heuer wurden in den Bereichen Schulgasse, Bernsteinstraße, Kurze Gasse, Gruber Hauptstraße, Am Hofstadlfeld, Museumsgasse, Werkgasse, wieder Straßensanierungsarbeiten durchgeführt.

Neuer Kindergarten in Grub

Wie bereits berichtet, wurde der neue Kindergarten in Grub am 3. September 2018 in Betrieb genommen und am 13. Oktober 2018 feierlich eröffnet. Ich freue mich,

dass viele EinwohnerInnen von Stillfried-Grub und eine Vielzahl von Ehrengästen unserer Einladung gefolgt sind. Ein herzliches Dankeschön an unseren Feuerwehrkommandanten Wolfgang Obetzhauser und seine Mannschaft für die hervorragende Verpflegung der Gäste.

Mit der Umsetzung dieses Großprojektes konnte ein wesentlicher Beitrag für die Kinder unserer Heimatgemeinde geleistet werden.

Feuerwehr

Das neue Tanklöschfahrzeug HLF II für unsere Freiwillige Feuerwehr wurde beim diesjährigen Feuerwehrfest von Herrn Pfarrer Dr. Bonaventura gesegnet. Mit diesem Fahrzeug wurde die Ausrüstung der Feuerwehr wieder auf den neuesten Stand gebracht. Ich bedanke mich bei den KameradInnen der FF Stillfried-Grub für die gute Zusammenarbeit und wünsche ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Vereinsleben

Im heurigen Jahr wurden die notwendigen Beschlüsse für die geplanten Projekte (Dorfstadl, Fahrradraststation, Umbau des Museums, Errichtung Bewegungsraum) gefasst und bei der Abteilung „Dorf- und Stadterneuerung“ der NÖ-Landesregierung eingereicht. Nach Bearbeitung und Förderzusage der zuständigen Stelle kann mit der Umset-



zung dieser geplanten Projekte begonnen werden.

Als Ortsvorsteher bedanke ich mich bei Frau Steffi Zachistal für ihr jahrelanges Engagement beim Pensionistenverein und wünsche der neuen Obfrau Christine Knasmillner viel Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Weiters bedanke ich mich beim ehemaligen Obmann der Kinderfreunde, Wolfgang Obetzhauser, für seine Tätigkeiten und wünsche dem neuen Obmann Roman Mertinger ebenso alles Gute für die neue Aufgabe.

Ein großer Dank gebührt allen Vereinsobfrauen und Obmännern, die mit ihren Veranstaltungen jährlich für ein positives Zusammenleben in unserer schönen Heimatgemeinde sorgen.

Abschließend darf ich Ihnen Allen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und natürlich einen guten Start in das Jahr 2019 wünschen.

Ihr Ortsvorsteher Hahn Ernst eh.



www.stillfried-grub.at oder
www.facebook.com/StillfriedGrub

- Aktuelles aus Stillfried-Grub
- Gstettner als PDF zum downloaden
- Veranstaltungskalender
- Infos über Vereine, Wirtschaft, Kultur & Bildung
- Gästeinformation
- und vieles mehr

Feierliche Eröffnung

Tag der offenen Tür im neuen Kindergarten Stillfried-Grub

Am Samstag, dem 13. Oktober 2018, fand bei herrlichem Spätsommerwetter die feierliche Eröffnung des neuen Kindergartens in Stillfried-Grub statt.

Ab 14 Uhr traf man sich auf der Wiese des Kindergartens und machte schon einen ersten Blick in das neue Haus, bevor um 14:30 Uhr die Feier mit den Begrüßungsworten von Ortsvorsteher Ernst Hahn beginnen konnte. Neben allen Vertretern und Vertreterinnen der Großgemeinde Angern und Herrn Pfarrer Dr. Bonaventura waren viele weitere Ehrengäste der Einladung gefolgt, allen voran der erste Landtagspräsident Herr Mag. Karl Wilfing, die dritte Landtagspräsidentin Frau Mag. Karin Renner, der Abgeordnete zum Nationalrat Herr Rudolf Plessl, LABg René Lobner und von der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf Herr Hofrat Wolfgang Merkatz. Von der Polizeidienststelle Angern war Herr Kontrollinspektor Johann Reschenauer gekommen. Auch viele Bürgermeister, Vertreter und Vertreterinnen aus den benachbarten Gemeinden, Vereinsobfrauen und -männer, Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenhelferinnen waren anwesend.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch das Jugendorchester der Großgemeinde Angern unter der Leitung von Ronald Unzeitig. Für die Bewirtung der Gäste sorgte in ge-

wohnt professioneller Weise die freiwillige Feuerwehr Stillfried-Grub unter ihrem Kommandanten Wolfgang Obetzhauser.

Nachdem OV Ernst Hahn alle Gäste begrüßt und kurz über die Errichtung des Kindergartens berichtet hatte, waren die eigentlichen Hauptdarsteller dieses Nachmittages an der Reihe, nämlich die Kinder. Einstudiert mit der derzeitigen Kindergartenleiterin Frau Sigrid Öhler sowie Erika Küssler und Ulli Pinnisch führte uns die Kindergartengruppe des Kindergartens Stillfried-Grub einen kleinen Tanz vor. Es folgten zwei weitere Vorführungen, ein englisches Lied über eine kleine Spinne, das ihnen Konstantin Burke beigebracht hatte. Konstantin kommt einmal in der Woche in den Kindergarten und bringt den Kindern spielerisch die englische Sprache näher. Weiters ein kurzes slowakisches Theaterstück, in dem eine Familie samt Hund, Katze und Maus versucht, ihre Rüben zu ernten. Wunderbar dargestellt von den Kindern, unter der Leitung von Sascha, die ebenfalls einmal wöchentlich im Kindergarten mit den Kindern Slowakisch lernt.

Nach tosendem Applaus der wirklich zahlreich erschienenen Gäste er-

läuterte Bürgermeister Robert Meißl noch die technischen und gestalterischen Merkmale des Kindergartens und dankte nochmals allen Beteiligten. Danach folgten die Grußworte von Frau Karin Renner und Herrn Karl Wilfing.

Letzterer merkte in seiner Rede mit Augenzwinkern an, dass die Kinder nun den Männern sogar ihre letzte Bastion, das Wirtshaus, abgerungen hätten. Dann wurden ein paar stimmungswaltige Kinder ausgewählt, die den Kindergarten unüberhörbar für eröffnet erklärten. Nach der niederösterreichischen Landeshymne wurden die Räume des Kindergartens dann noch von Herrn Pfarrer Bonaventura gesegnet und die Ehrengäste von Bürgermeister Meißl durch das Haus geführt. Und auch alle anderen Gäste, die noch keine Gelegenheit hatten, das Gebäude zu besichtigen, konnten jetzt einen Blick in die Räume werfen.

Anschließend wurde bei Speis und Trank gefeiert, getratscht und gespielt, bevor am Abend wieder Ruhe in das Haus einkehrte. Diese Ruhe währte aber nur kurz – am Montag wurde der Kindergarten bereits wieder von seinen Nutzern, den Kindern, mit Begeisterung in Beschlag genommen.

Markus Rausch



Unser Dialekträtsel – Dialekt direkt

„Waun da Winta so koid wird, wia da Summa haafß woa, na daun pfiat di God, do kemm ma urndli hoazn und fia de Hazkostn brenna, das ma schwoaz wean!“

Was hat Bayern mit uns zu tun? Noch dazu, wo der FC Bayern jetzt öfters verloren hat!

Warum heißt unsere Mundart bairisch? Ganz einfach, es waren die Bayern, die in frühchristlicher Zeit nicht nur unsere Gebiete mit dem neuen Glauben überzogen, sondern auch beispielsweise von Salzburg und Passau aus die Gegend besiedelt haben. Ortsnamen, die auf –ing enden, deuten darauf hin, also Drösing, Stripfing, Ottakring, Sievering etc. Sie brauchen nur auf die bayrische Landkarte zu blicken, da finden sich viele mit der gleichen Endung: Schwabing, Dingolfing, Straubing, natürlich auch in Oberösterreich, wie Hörsching, Kopfing usw. Das Bairische gehört außerdem zum Hochdeutschen, hat also die zweite Lautverschiebung um 600 n. Chr. mitgemacht: Aus pipe wurde Pfeife, aus tid Zeit, der appl wurde zum Apfel, und das engl. book mutierte zum Buch. Warum es zu einer Lautverschiebung gekommen ist, lässt sich nicht schlüssig beweisen, war es Mode, Einflüsse von Kultur oder auch Natur? Für oft lustige Theorien ist viel Platz. Die Konsonantenverschiebung ist die am tiefsten greifende Veränderung in der Geschichte der deutschen Sprache. Sie führte zur Herausbildung der verschiedenen Mundarten und zur Teilung des deutschen Sprachraums, ersichtlich durch die „maken-machen“-Linie. Das ist die Hauptlinie, die Niederdeutsch (bzw. Altsächsisch) und Hochdeutsch bzw. Althochdeutsch trennt. Da diese Linie bei Benrath (nahe Düsseldorf) den Rhein quert,



wird sie auch „Benrather Linie“ genannt.

Im Mittelalter erfährt das Bairische noch eine Spaltung: Das Südbairische in Tirol, Kärnten und Steiermark – jede hat noch dazu ihre Eigenheiten, und das Mittelbairische wie bei uns, in Oberösterreich und Salzburg. Nordbairisch wird im Norden Bayerns (Regensburg) heute gesprochen. Vorarlberg und das Tiroler Lechtal zählen zum Alemannischen, manche wagen auch „Gsiberger“ zu den Bewohnern jenseits des Arlbergs zu sagen, weil sie statt gewesen „gesin“ sagen.

Niederösterreich, mit Wien, war noch im 14. Jahrhundert ein einheitliches ui-Gebiet. Vor 100 Jahren reichte die Verbreitung des ui noch weit ins Marchfeld hinein. Mit der Verkehrerschließung und dem Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert schob sich das ua vor, also statt

Grui(m) (Grube) sprach man von Gruam, die Kui wurde zur Kua (Und heute haben wir in unserer Region überhaupt keine „Rindvicha“ mehr!) Im Bezirksbuch „Der politische Bezirk Gänserndorf in Wort und Bild“ aus dem Jahr 1970, herausgegeben von Otto Schilder, wird die Trennlinie zwischen dem älteren ui und dem jüngeren ua mit dem Nordrand des Marchfelds angegeben, also von Pillichsdorf bis Stillfried. Da aber die Sprache sich ständig verändert, also ein dynamischer Prozess ist, finden wir bei uns kaum noch ui-Wörter; oder kennen Sie noch jemand, der von den „Buim“ spricht, die der „Kui“ keine „Fuidaruim“ gegeben haben?

Damit Sie noch besser in diese Sprache hineinwachsen, gleich wieder ein paar heimische Wörter!

Mag. Georg Lobner

1. losn	4. wudzeln	7. enten
2. glosn	5. Boan	8. owi
3. Tram	6. zmerschan	9. grodn

Die Auflösung finden Sie auf Seite 15.

FF Stillfried-Grub-News

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Geschätzte Damen und Herren, liebe Jugend!

Mit unglaublicher Geschwindigkeit neigt sich das Jahr 2018 dem Ende zu. Die Freiwillige Feuerwehr Stillfried-Grub möchte sich hiermit bei allen bedanken, die immer wieder bei Feuerwehrveranstaltungen ihren Obolus leisten – sei es durch Mitarbeit, Spenden oder auch ihren Besuch. Auch unserer Gemeindevertretung gilt dieser Dank für die Unterstützung. Danke!

62. NÖ Landeswettbewerb in Ardagger

Vom 17. bis 18. August 2018 fanden in Ardagger Markt die Wasserdienst Bezirksbewerbe statt. OFM Günter Kormann und OFM Georg Bischof nutzten am Samstag, dem 18. August, die Gelegenheit, beim Gästebewerb in Summe vier Testfahrten zu absolvieren.

Vom 23. bis 26. August 2018 fand der 62. NÖ Landeswettbewerb in Ardagger Markt statt. Einmal mehr waren Günter Kormann und Georg Bischof gemeinsam mit den Kameraden der FF Mannersdorf und FF Ollersdorf mit dabei.

Günter Kormann konnte sich das Leistungsabzeichen in Silber souverän sichern und erreichte im Einzelfahren nach einer fehlerfreien Fahrt eine respektable Platzierung im ersten Viertel der gesamten Teilnehmer (Platz 23 von 105). Insgesamt wurden durch die beiden Kameraden fünf Wettkampf-Fahrten durchgeführt.

Wir gratulieren beiden recht herzlich.

Abschnittsübung Atemschutz & Feuerwehrmedizinischer Dienst in Klein-Harras

Am 29. September wurden alle Feuerwehren des Feuerwehr-Abschnitts Gänserndorf zur gemein-

samen Übung nach Klein-Harras eingeladen. Im 15-Min.-Takt mussten sich die Feuerwehren bei der ausgeschriebenen Adresse melden. Dort erhielten die Gruppenkommandanten den Befehl, den Atemschutztrupp für einen Brandeinsatz auszurüsten zu lassen. Hierbei wurde seitens der Übungsbeobachter speziell auf die vollständige Ausrüstung geachtet. Anschließend gab es drei Szenarien abzuarbeiten:

Szenario 1: Personensuche in einem verrauchten Raum.

Szenario 2: Bekämpfung eines Dachstuhlbrands durch einen Innenangriff mittels Hohlstrahlrohr.

Szenario 3: Crashrettung einer bewusstlosen Person über eine Leiter.

Klein-Harras für die Verpflegung und Unterstützung während der Übung, bei Fam. Grün für die Bereitstellung des Objekts sowie beim Roten Kreuz Zistersdorf für die Schulung unserer Mitglieder.

Von der Feuerwehr Stillfried-Grub waren das neue HLF, ein Maschinist, ein Gruppenkommandant und drei Atemschutzträger im Einsatz.

Kindergarteneröffnung am 13. Oktober 2018

Zuallererst möchten wir der Gemeindevertretung und allen, die daran mitgearbeitet haben, zum gelungenen neuen Kindergarten gratulieren. Wir, die Freiwillige Feuerwehr Stillfried-Grub, durften im Auftrag



Die Befüllung der Atemluftflaschen wurden durch ALA Spanberg durchgeführt. Anschließend wurde durch den Feuerwehrmedizinischen Dienst (FMD) und das Rote Kreuz Zistersdorf eine Einschulung am Defi gegeben und die Handhabung mittels Puppe geübt.

Das Abschnittsfeuerwehrkommando bedankt sich bei den teilnehmenden Feuerwehren: bei der FF

der Gemeinde die Verpflegung der Besucher bei der Eröffnung durchführen. Die dabei eingenommenen Spenden werden über Vorschlag von Feuerwehrkommandant Wolfgang Obetzhauser zur Anschaffung eines Defibrillators für Stillfried-Grub verwendet. Dieser Defibrillator soll bei der RAIKA Stillfried im Vorraum montiert werden und ist damit jederzeit zugänglich. Die Freiwillige



Schöne Weihnachten

*Weihnachten in die 50er Jahr, i sag euch, die warn wunderbar!
Zwar sagt man, 's war a schlechte Zeit, doch weihnachtlicher war's als heut.
Wir haben uns in der Weihnachtszeit bemüht, dass man mit niemand streit',
haben Ordnung g'macht im Spielzeugeck – sonst fliegt das Christkind wieder weg ...*

*Die Dezembertage waren kalt und schee, und damals gabs noch viel Schnee.
Da hama umeinander tollt, mit eiskalte Finger ein' Schneemann zammengrollt.
Die Mutter hat uns einen Kakao aufgewärmt,
und wir haben beim Basteln vom Christkind g'schwärmt.*

*Damals haben d'Kinder noch Wunschzettel g'schrieben.
Nicht nur die braven und die lieben, sogar die schlimmen nahmen ein' Stift
und schrieben in ihrer schönsten Schrift dem Christkind ihre Wünsche auf
und zeichnet haben 'dann obendrauf aan Christbaum mit Kugeln und viel Kerzen –
der größte Wunsch damals für Kinderherzen ...*

*Heut' schenkt man lieblos, aber teuer, hetzt von Advent – zur Weihnachtsfeier,
die Kinder sind an den Abenden allein, Wünsche fallen ihnen fast nicht mehr ein,
und Briefe schreiben macht so ein' Stress,
doch s'Christkindl hat noch kaa E-Mail Adress.*

*Die Erwachsenen rennen hektisch umher,
Vorweihnachtsfreude kennt heut' kaum noch wer.
Wenn man das genau überdenkt, waren wir Kinder doch sehr reich beschenkt.
Mit arglosem Herzen und mit viel Gefühl
Und ohne nervendes Weihnachtsgewühl
Haben wir Kinder uns auf das Christkind gefreut.
Ja damals war viel mehr „Weihnacht“ als heut.*

Christine Frey

Feuerwehr Stillfried-Grub möchte sich mit dieser Aktion bei der Bevölkerung recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass dieser Defibrillator nie gebraucht wird, es tut aber gut zu wissen, dass einer da ist, wenn er gebraucht wird. Die Erhaltungskosten werden ebenfalls von der FF Stillfried-Grub getragen werden.

Da dieser **GstettReiter** der letzte des Jahres 2018 ist, möchten wir Allen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit im Jahr 2019 wünschen.

Der Feuerwehrkommandant erlaubt sich an dieser Stelle, bei „seinen“ Mitgliedern recht herzlichen Dank für die erwiesene Mitarbeit zu sagen und wiederum die Bitte auszusprechen, so weiterzumachen.

In der Zeit zwischen 27. Dezember 2018 und 6. Jänner 2019 werden wieder Feuerwehrmitglieder alle Haushalte von Stillfried und Grub besuchen, um die Neujahrswünsche der Feuerwehr zu überbringen und gleichzeitig wie alle Jahre wieder um Ihre Spende zu bitten.

Wir laden Sie Alle zum Adventfenster der Feuerwehr am 9. Dezember 2018 (ab 16:00 Uhr) ins Feuerwehrhaus Stillfried ein.

Es würde uns auch freuen, Sie bei unserem Feuerwehrball 2019 am 26. Jänner 2019 im Gasthaus zur Traube (Reischütz) in Mannersdorf begrüßen zu dürfen.

**Für die FFW Stillfried-Grub
EOBI Josef Wagner eh.**

Liebe Mamas und Papas!

Wie schon in den letzten Jahren wollen wir, in der kommenden Ausgabe des **GstettReiters** wieder eine Baby-Doppelseite machen. Dafür brauchen wir aber Ihre Hilfe!

Schicken Sie uns, falls Sie im Jahr 2018 Eltern geworden sind, ein schönes Foto Ihres Babys in einer hohen Auflösung inkl. Geburtsdatum, Name, Geburtsgröße und -gewicht an Babsi Nowak: office@kleinod.co.at

Einsendeschluss ist der 10. März 2019. Auf viele Zuschriften freut sich das **GstettReiter**-Team.



Pensionistenverband Österreich

Ortsgruppe Stillfried-Grub

Leider mussten wir wieder von einem Mitglied Abschied nehmen. Herr Obetzhauser Johann ist am 18. August im 83 Lebensjahr von uns gegangen.

Am 30. August feierte Herr Erich Wernhart seinen 85. Geburtstag wozu wir recht herzlich gratulieren.

Urlaub im Mühlviertel

35 Personen verbrachten vom 1. bis 8. September einen schönen und erlebnisreichen Urlaub im Mühlviertel. Im Hotel Weiss in Pühret (Neustift im Mühlkreis) wurden wir kulinarisch sehr verwöhnt. Wir besuchten das Stift Schlägl mit Führung. Das Stift ist seit vielen Jahrhunderten geistliches und kulturelles Zentrum des Oberen Mühlviertels. Außerdem besuchten wir auch die in der Umgebung des Stiftes gelegene Kerzenwelt. Danach kehrten wir im Landhotel Haagerhof zu einem Imbiss bzw. einer Kaffejause ein.

Der nächste Ausflug führte uns nach St. Aegidi zum Forellenzirkus. Dabei zeigen zahme Forellen im Mühlbach ihre Kunststücke.

Wir besuchten das Trappistenkloster in Engelhartzell mit einer Führung und im Anschluss Schärding mit einer wunderschönen Altstadt.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir nach Linz und auf den Pöstling-



berg. Wir hatten das Glück, dass uns ein pensionierter Schuldirektor drei Tage mit dem Bus begleitete und uns alle Sehenswürdigkeiten zeigte.

Am sechsten Tag ging die Reise nach Tschechien in die wunderschöne Stadt Krumau. Am vorletzten Tag fuhr unser Wirt mit uns. Wir fuhren zur Schlögener Schlinge (Donauschlinge). Den Abschluss machten wir auf einem Aussichts-Café.

Es war wieder ein schöner, bildungsreicher Urlaub.

Am 12. September fand unser Stammtisch im Gasthof Vopelka statt. Leider besuchten nur 17 Personen den monatlichen Stammtisch.

Am 15. September Treff mit Freunden bei Fam. Küssler. 40 Personen ließen sich die Speisen und Getränke gut schmecken.

Annemarie Weindl

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 1. Oktober 2018 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des PV Stillfried-Grub statt. Da Frau Steffi Zachistal sowie Frau Edeltraud Kiemayer und die langjährige Schriftführerin und Obfrau Stellvertreterin Annemarie Weindl ihre Agenden zurückgelegt haben, wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt.

Obfrau: Christine Knasmillner
Obfrau Stv.: Rudolf Nürnberger

Kassier: Konrad Pöltner
Kassier Stv.: Richard Rathammer
Schriftführerin: Elisabeth Sprinzl

Als Ehrengäste anwesend waren BGM Robert Meißl, OV Ernst Hahn, der auch die Wahl leitete, sowie OV Gerald Willinger und BV Liane Garnhaft.

Termine

Die Stammtische im GH Vopelka finden wie gewohnt statt, ebenso die Treffs mit Freunden. Das Ganslessen in Höbersdorf am 21. November 2018 ist abgesagt.

Achtung: Die Weihnachtsfeier findet am Donnerstag, den 13. Dezember 2018 um 15 Uhr im GH Reischütz in Mannersdorf statt.

Mit dem Jahresausklang verabschieden wir das Jahr 2018, wie gewohnt am Bauernmarkt in Stillfried ab 14:00 Uhr.

Das alte Team bedankt sich und verabschiedet sich, das neue begrüßt Sie und hofft auf gute Zusammenarbeit.

Christine Knasmillner



Kinderfreunde Stillfried-Grub

Nicht nur der Pensionistenverband aus Stillfried-Grub, auch die Kinderfreunde aus Stillfried-Grub hatten Neuwahlen.

Am 20. Oktober 2018 fand im ehemaligen Kindergarten in Stillfried die Jahreshauptversammlung der Kinderfreunde statt. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Roman Mertinger

Obmann Stv.: Roman Knasmillner

Kassier: Alexander Schreivogl

Schriftführerin: Tamara Schreivogl

Schriftführerin Stv.: Verena

Schwartling

Der neue Obmann Roman Mertinger bedankte sich bei seinem Vorgänger Wolfgang Obetzhauser für seine langjährige Tätigkeit, die gelei-



steten Arbeiten sowie die erfolgreichen, mittlerweile schon traditionellen Veranstaltungen.

Das **Gstettner**-Team wünscht dem neuen Vorstand alles Gute für die Zukunft.



Wer bin ich? Ein Personenrätsel wirklich nur für Insider

1. Hinweis: Die diesmal gesuchte Person wohnt nicht weit von ihrem Haus der Kindheit und Jugend, man könnte auch sagen, back to the roots, nach einer längeren, berufsbedingten Bundesland-Wanderschaft.
2. Hinweis: Interesse an der Dorferneuerung, meist dupliziert, ist unserem freundlichen Bewohner/un-

serer netten Bewohnerin schon von Anfang an ein Anliegen gewesen, wie bei Versammlungen erkennbar.

3. Hinweis: Mit dem Hobby Eisenbahn hat es in diesem Haus auch etwas zu tun, an eine noch bessere Vergangenheit erinnert das.
4. Hinweis: Ein sprachlicher Hinweis auf den Namen darf natür-

lich nicht fehlen: Damals wie heute gibt es nur den Kammerton und das Spanien-Kennzeichen in den vorkommenden Vokalen.

5. Hinweis: Reisen und Wandern, das bei jedem Wetter, so kann man unsere gesuchte, eher zurückhaltende Person bei Spaziergängen treffen ...

Mag. Georg Lobner

Auflösung des Personenrätsels vom letzten Mal

Es gibt halt Ecken und Enden in Stillfried, da kommen halt nicht so viele vorbei, daher hat es bei manchen länger gedauert, bis das Schmuckkasterl und die Bewohner erkannt wurden! Herr Leopold Ziegelhuber - Ziegel waren mit dem geschlagenen Qualitätsprodukt gemeint! -, der mit seiner Frau am „Burnberg“ = Museumgasse wohnt, hat nicht

nur sein Haus tiptop gestaltet, also wie aus dem Ei gepellt, sondern auch die Flächen ringsherum, die „G'stettner“ zum Blühen gebracht, die Vögel profitieren auch davon. Aber neben der gärtnerischen Gestaltung finden sich auch viele künstlerische Beispiele für Kreativität. Hergestellt wird das alles in seiner Werkstatt, wie beim Apple-

Gründer Steve Jobs stilgerecht in einer Garage. Ideen und Arbeit scheinen ihm nicht auszugehen, Rasenpflege in Gärten der Tochterfamilie Andrea D. inklusive. Und nicht zu vergessen, die „Griaß-di-Bankerl“, die da und dort Freundlichkeit verbreiten. Auf noch viele einfallsreiche Zeichen und Wegweiser und - vor allem Nachahmer!

Weihnachtlicher Kreativmarkt

am Kellerberg in Stillfried

Samstag, 24. November 2018, 15 – 20 Uhr

Einzigartige Unikate, hergestellt in liebevoller Handarbeit.

*Kerzen & Adventschmuck, Weihnachtsbäckereien, Glühwein & andere Köstlichkeiten,
Kunst, Schmuck, Keramik, liebevoll Genähtes, Gestricktes, Gehäkeltes,
Gedrechseltes, Gebundenes und noch vieles mehr ...*

Es erwarten Sie über 40 Aussteller in den Kellern am Stillfrieder Kellerberg.



**Live-Musik: Duchberg and Friends & Robert Douglas Speirs,
Patchwork-Workshops, Videopräsentation,
Perchten-Ausstellung und After-Party ab 20 Uhr**



Eintritt frei!



Weihnachtlicher Kreativmarkt

am Kellerberg in Stillfried



Nr. 1: Austernpilzzucht Weinviertel; Acrylmalerei; Schönes aus Keramik; Glasdesign; Schmuck aus Mineralien; Acrylmalerei auf Alltagsgegenständen

Nr. 2: Schnäpse; hausgemachte Eierteigwaren

Nr. 3: Honigprodukte & Bienenwachskerzen; Glühwein, Punsch, Leberkäsemmeln & Erdäpfellocken

Nr. 4: Schnitzelsemmeln & Langos

Nr. 5: Ab 20 Uhr: After-Party im Jugendkeller

Nr. 6: Gedrechseltes aus Holz

Nr. 7: Frische Waffeln, Marmeladen, Himbeerlikör & kleine Geschenke

Nr. 8: Mineralien, Kristalle & Trommelsteine, Bücher, Videopräsentation; Gulaschsuppe, Bier & Kaffee

Nr. 9: Quilt-Ausstellung, Kissenbezüge, Zirben- & Lavendelkissen, Patchwork- Workshops

Nr. 10: Perchten & Krampusmasken-Ausstellung

Nr. 11: Hauben, Nadelkissen & Krippen; Lion Bobbel – Farbverlaufsgarne, Häkelnadeln & weiteres Zubehör, gehäkelte Tücher & Tischdecken

Nr. 12: Weingut Binder – Kesselbohnsensuppe, Pizzaweckerl, Heurigenbrote, Wein, Punsch & Kinderpunsch, Leberkäsemmeln, Kaffe & Kuchen

Nr. 13: Gedrechseltes aus Holz

Nr. 14: panaha – handgebundene Notizbücher & Weihnachtskarten; Kalebassenlampen;

Nr. 15: Gestricktes & Gehäkeltes; Schmuck

Nr. 16: Fräulein Mona – Genähte Unikate für Babys

& Kinder; Imkerei PirateBee; Designerschuck aus Bernstein, Kork, Mammutelfenbein & Stein; Bücher; Stillfrieder Souvenirs & Geschenke;

Nr. 17: Weihnachtsbäckerei; Salben, Salze und vieles mehr aus der Kräuterküche; in Handarbeit hergestellte Hauben, Tücher & Schals

Nr. 18: Live-Folk Musik: Robert Douglas Speirs; Adventdeko; Eierlikör, Torten, Kaffee & Irish Coffee, schottische Bohnensuppe & indische Linsensuppe; Glühwein & Kinderpunsch

Nr. 19: Weingut Obezhauser – Kürbiscremesuppe & Lauchcremesuppe, Aufstrichbrote, Punsch, Glühwein & Kinderpunsch

Nr. 20: Weihnachtliche Floristik: Advent- & Türkränze, kleine Gestecke;

Bioweingut Staringer – Heurigenbetrieb

Nr. 21: Verschiedenes für Groß und Klein

Nr. 22: gehäkelte Tiere für kleine & große Kinder; KoyGallery: Fotografien & Malerei

Nr. 23: Hot Dog, Glühmost & Tee; Schaumhäferl & Süßwaren; bemalte Glasflaschen

Nr. 24: mosign näht – Bunte Mode-Accessoires aus Stoff für Damen und Herren; Weihnachtskarten- & Kerzen; Adventkränze & Gestecke; Winterliche Filzdekoration; Glühwein, Kaffee, Aufstrichbrote & Kuchen; Handarbeiten verschiedenster Art

Nr. 25: „Michis Lieblingsstücke“ – Marmeladen, Liköre, Fruchtsirup, Schaumrollen und Weihnachtsbäckerei; Marillenpunsch; Zuckerwatte, Eierspeis mit Kürbiskernöl

Nr. 26: Live-Musik: Duchberg and „Friends“

Kurz slovenčiny

Wie Sie bestimmt schon in der Überschrift dieses Artikels bemerkt haben, die Schreibweise ist etwas anders als wie es im Deutschen – ich bevorzuge sogar im Österreichischen zu sagen – gewohnt sind. Nicht nur die Schreibweise ist anders, sondern auch die Aussprache. Auf den ersten Blick könnte man sich denken: „Na ja, vielleicht ist unserer Bundeskanzler Kurz in Slowenien oder in China?“ Wenn man aber einmal gelernt hat, dass das „z“ im Slowakischen wie „s“ im Deutschen oder wie das „z“ im Englischen (z. B. engl. zero) gesprochen wird, tut man sich des Weiteren leichter. So kann man das auf Slowakisch geschriebene Wort als „Kurs“ durchaus dechiffrieren. Begegnet man in Folge einem Z im Slowakischen, so können wir einfach ausprobieren, wie es wohl klingen würde.

Versuchen Sie jetzt folgende Wörter auf Slowakisch zu lesen: Zoro, Zita, Zvolen (Stadt in der Mittelslowakei), zoo, zóna, Zlatko – diesem männlichen Vornamen können wir bei einigen Fußballern mit südslawischen (exjugoslawischen) Wurzeln in Österreich begegnen. Zlatko ist von „zlato“ abgeleitet und bedeutet „Gold“. Deshalb kann man jemanden Nahestehenden, den man besonders mag, also einen Freund oder Partner aber auch Kind, mit „zlatko“ (Goldchen) ansprechen, d.h. fast genauso wie es im deutschsprachigen Gebrauch mit „Schatzi“ getan wird.

Apropos „dechiffrieren“, man müsste eigentlich keine Angst vor fremden Sprachen haben, es gibt immer etwas, was man dechiffrieren kann. Wir können uns ruhig trauen. Wenn wir es ein bisschen lockerer sehen, mehr als dass wir gar nichts verstehen, kann uns nicht passieren. Und vielleicht lachen wir dann zusammen über das eine oder das andere Wort. Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen dabei helfen ohne dass Sie das Gefühl haben, einen richtigen Sprachkurs zu absolvieren. Ich wer-

de mich zumindest bemühen, Ihnen so eine Darstellung unserer Nachbarsprache anzubieten, die nicht unbedingt wissenschaftlich ist und schon gar nicht nach einem Lehrbuch vorgeht. Ihre Teilnahme an diesem „Kurz“ ist freiwillig, kostenlos und sozusagen eine kleine Lektüre nebenbei.

Fassen wir also zusammen und schauen wir uns an, was wir schon gelernt haben:

Können Sie diese Wörter verstehen? Zita, Zoro, zlato, zoo, zóna

Wenn nicht, fragen Sie ruhig nach, Fragen zu stellen kostet nichts und nur wer sich traut, kommt weiter.

Das ist auch der nächste Punkt, den ich Ihnen anbieten möchte – haben Sie Fragen zum Slowakischen oder zur Slowakei? Schreiben Sie der **Gstettner**-Redaktion oder kontaktieren Sie unseren Obmann und in der nächsten Ausgabe werde ich gerne auf Ihre Fragen reagieren.

Was ist aber mit dem zweiten Wort „slovenčiny“? Ich kann mir schon vorstellen, dass sich die meisten von Ihnen gedacht haben, dass es in Bezug auf das davorstehende Wort „Kurz“ und in Verbindung mit dem Kontext – Kurs des Slowakischen – heißen würde. Das kann ich hiermit auch bestätigen. Sollten Sie sich darüber noch keine Gedanken gemacht haben, macht nichts – schön langsam Schritt für Schritt, denn langsam kommt man weiter.

Slowakisch heißt eigentlich „slovenčina“ das Ypsilon („y“ wird übrigens wie „i“ ausgesprochen. Im Polnischen z. B. hört man y aber ganz deutlich. Im Slowakischen fällt diese „Anstrengung“ weg) am Ende ist nur ein anderer Fall, aber das interessiert uns in Moment gar nicht.

Sie können sich vorstellen, dass Sie jetzt jemanden, der nicht Deutsch kann, erklären würden, warum man jetzt aus „das“ „des“ machen muss – Beispiel Das Slowakische – Kurs des Slowakischen (wörtlich kurz slovenčiny) bzw. Slowakischkurs. Mit dem Wort

„slovenčiny“ ist es genauso wie mit dem einen Wort, das hier in der Region vielen bekannt ist, nämlich roboty. Würden Sie in einem besseren Wörterbuch suchen, so würden Sie nur robota finden. Warum kennen aber viele Österreicher den Ausdruck roboty roboty? Wahrscheinlich, weil man früher viele slowakisch stämmige Arbeiter in der Region hörte und das, was oft gebraucht wurde, hat auch die österreichisch sprechende Bevölkerung angenommen.

Es ist eben wie schon oben am Beispiel slovenčina – slovenčiny erwähnt, ein anderer Fall (für Interessierte am Rande ist das der zweite Fall, also Genitiv). In Verbindung mit viel (slk. veľa) oder mit wenig (slk. málo) usw. wird dieser Fall verwendet, daher kann man oft heraus hören wie die Slowaken von „veľa roboty“ oder „málo roboty“ sprechen. Manchmal sagen Sie auch, und das ist auch mir aufgefallen, wenn uns meine Mama (sie lebt sonst in der Slowakei) besucht, und in der Umgangssprache sagt: „Aaa tu je roboty a roboty“ – wörtlich „Ahh, hier ist Arbeit und Arbeit“. Diese Aussage ist durchaus charakteristisch für eine ganze Generation, die es gewohnt war, schwer und tüchtig zu



arbeiten, um sich dann oft zu Hause im eigenen Garten etwas erwirtschaften zu können.

Kommen wir aber zum Wort slovenčiny zurück und beobachten wir weiter, was hier gegenüber dem Österreichischen anders sein könnte. Das „v“ zum Beispiel. Hier hilft uns vielleicht, wenn wir an den Namen Vera denken (oder wir denken sogar an eine Person, die so heißt, wie z. B. die ORF-Moderatorin Vera Russwurm). In der Slowakei gibt es auch diesen Namen, allerdings wird er

„tsch“. Hier einige Beispiele: früher gab's die „Tschechoslowakei“ – „československo“, man kann auch „tschechisch“ – „česky“ sprechen.

Bei der Verabschiedung meistens jüngerer Generation kann man das Wort „Tschüss“ – „čau“ hören. Das heißt, wir können nun die Überschrift „Kurz slovenčiny“ [kurs sslo-wentschini] jetzt richtig auf Slowakisch lesen und wissen auch, dass es auf Deutsch „Slowakischkurs“ bedeutet. Hiermit möchte ich Sie also herzlich willkommen heißen.

Fall Sie anders lernen möchten, so kann ich Ihnen hier noch eine Zusammenfassung anbieten:

Die Betonung ist auf der ersten Silbe, d. h. vorne. Es wird auch Initialakzent genannt.

kurz – Kurs

kurz slovenčiny – Slowakischkurs (wörtlich Kurs des Slowakischen)

robota – Arbeit

vel'a – viel

vel'a roboty – viel Arbeit

Hinweis: „l^h“ ist ein weiches „l“, das in etwa wie ein „lj“ ausgesprochen wird. Das weiche „l^h“ wird aber in der Westslowakei kaum zu hören sein, daher ist es halb so schlimm, wenn Sie es wie ein Ihnen nahes „l“ aussprechen)

málo – wenig

málo roboty – wenig Arbeit

Hinweis: das „á“ ist ein langes „a“ mit einem Längezeichen dargestellt, d. h. man spricht es in der Regel länger aus – wie „aaa“ beim Arzt, aber man muss es nicht immer so wahrnehmen. Im Slowakischen gibt es das lange „á“, „é“, „í“, „ý“, „ó“, „ú“ sowie das lange „ř“ und „ĺ“)

zóna – Zone

zoo – Zoo, Tiergarten

zlato – Gold

česky – tschechisch

československo – Tschechoslowakei

česko – Tschechien

Slovensko – Slowakei

čau – Tschüss

Namen: Zita, Zlatko, Viera

Dovidenia nabudúce

Vaša Viera

**Auf Wiedersehen
beim nächsten Mal
Ihre Viera Wambach**

„Aaa tu je roboty a roboty“

wie gefolgt geschrieben Viera (und da ist uns die Aussprache klar, denn keiner sagt Fera, Fiera). Das slowakische „v“ wird also wie „w“ gelesen. In der Wissenschaft gibt es sogar Sprachexperten, die zwar auf Deutsch publizieren und lehren, doch sich selbst als sog. v-Vertreter bezeichnen. Das bedeutet, dass überall, wo in der Regel ein „w“ geschrieben wird, schreiben diese v-Vertreter ein „v“, wie z. B. in Slovenisch, Slowakisch. Ein weiteres Merkmal im Wort slovenčiny ist das „č“, das vielleicht am Anfang ein wenig komisch aussehen mag, oder gar exotisch wirkt. Ja, es ist anders, aber da kommt das Wort Hatschek ins Spiel, das schon Einigen vielleicht geläufig ist. „Hatschek“ (also ein Häckchen, Hackerl) ist das kleine umgekehrte Dach „ˇ“ über dem „c“. Und wie liest man das? Wie ein

Zur Wiederholung versuchen Sie entweder mündlich oder schriftlich die Wörter zu wiederholen, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind.

Mir selbst passiert auch, dass ich mir schwer tue, wenn ich einen Text gelesen habe und nachher eine bestimmte Aufgabe erfüllen soll, die ich nicht erwartet habe. Man kann aber den Text noch einmal lesen (muss nicht sofort sein) und dann tut man sich schon wieder leichter. Man kann auch versuchen sich eigene Eselsbrücken zu bauen, wenn man sich zu jedem Wort etwas vorstellt – wie z. B. bei dem Namen „Zlatko“ – stellen Sie sich den Fußballspieler Zlatko Junuzović vor, oder beim Wort „robota“ einen Roboter, bzw. bei jedem Wort etwas, was sie persönlich an das Wort, das Sie in Ihrem Gedächtnis speichern/ behalten möchten, erinnert.

Dialekträtsel-Auflösung

1. zuhören

2. glühen

3. Traum

4. wälzen

5. Futtertrog

6. zerdrücken

7. drüben

8. hinunter

9. gedeihen

Über das Planen und Bauen

Teil 3 – Die Baueinreichung

Möchte man ein Bauvorhaben bei der zuständigen Baubehörde einreichen, sind mehrere Unterlagen abzugeben. Da ist erst einmal der Antrag selbst. Das ist ein (formloses) Schriftstück, mit dem um die Erteilung einer Bau-

- ein Nachweis über die Prüfung des Einsatzes hocheffizienter Energiesystemen bei der Errichtung und größeren Renovierung von Gebäuden
- das GWR-Datenblatt, das Datenblatt für das Gebäude- und Wohnungsregister

bäudes) und Nettoflächen (tatsächliche Raumflächen) oder Volumenberechnungen.

Außerdem erfordern die meisten Bauvorhaben einen Höhennachweis, also die zeichnerische bzw. rechnerische Beweisführung, dass ein Gebäude die vorgeschriebene Höhe nicht überschreitet. Diese ist vor allem dann wichtig, wenn das neue Gebäude Abstände zu den Grundgrenzen einhalten muss. Dazu ein Hinweis: Früher war die Gebäudehöhe, vereinfacht gesprochen, die Fassadenhöhe bis zur Traufe. Nach mehreren Novellierungen ist es heute so, dass jede Gebäudeseite, die länger als einen Meter ist (also auch Erker oder Gebäudevor- oder Rücksprünge), separat gerechnet werden muss. Die mittlere Gebäudehöhe ergibt sich dann aus der Fassadenfläche dividiert durch ihre größte Länge. Jede Gebäudeseite hat also ihre eigene Gebäudehöhe.

Außerdem hat der Bauplan noch den Lageplan zu enthalten, auf dem die Grenzen, das neu zu errichtende Gebäude oder die Zubauten dargestellt werden müssen.

Die Baubeschreibung muss die wichtigsten Kenndaten enthalten: Grundstücksnummer und Grundstücksgröße, Bauwerber/-in, Grundeigentümer/-in, Bebaute Fläche, Bruttogeschoßfläche, Nettoflächen, Gebäudeklasse, etc. In der Baubeschreibung wird in Textform das beschrieben, was sich mit dem Plan nicht sinnvoll darstellen lässt.

Soweit eine kurze Zusammenfassung der Unterlagen, die man für eine Baueinreichung benötigt. Für ein Einfamilienhaus oder einen Zubau sind das also in der Regel das Bauansuchen, der Grundbuchsauszug, der Bauplan dreifach, die Baubeschreibung dreifach, ein Vermessungsplan, wenn nötig der Energieausweis dreifach und das GWR-Datenblatt.

Markus Rausch



bewilligung angesucht wird. Es enthält Angaben zum Bauwerber oder der Bauwerberin, die Grundstücksnummer des Grundstücks, auf dem gebaut werden soll, sowie Angaben zu den eingereichten Unterlagen. Zu diesen Unterlagen gehören:

- ein Grundbuchsauszug, mit dem nachgewiesen wird, wem das Grundstück gehört. Das ist in den meisten Fällen der Bauwerber oder die Bauwerberin selbst
- ein Bauplan, dreifach
- eine Baubeschreibung, dreifach
- eine Beschreibung der Abweichungen von einzelnen Bestimmungen, sollte es welche geben
- wenn Straßengrund abzutreten ist, ein Teilungsplan eines Vermessungsbefugten
- eine Darstellung des Bezugsniveaus, wenn diese herzustellen ist
- ein Energieausweis, dreifach

- in den meisten Fällen eine Grundstücksvermessung durch einen Vermessungsbefugten (Geometer), weil der Großteil der Grundstücke noch nicht im Grenzkataster ist, und damit keine gesicherten Grenzen vorhanden sind.

Die bei weitem aufwendigste Beilage ist der Bauplan selbst, weil er eben nicht nur den Grundriss und Schnitte oder Ansichten zu enthalten hat, sondern auch diverse Nachweise, dass die Bebauungsbestimmungen eingehalten werden. Generell hat der Bauplan alle Angaben zu enthalten, die für die Beurteilung eines Bauvorhabens notwendig sind. Das sind zum Beispiel Abstände zu Grenzen, Tragsysteme, die Namen und Anschriften der Anrainer, Baufluchtlinien, Berechnungen von Bruttoflächen (Außenmaße des Ge-

Vorsorge

Damit Ihr Haustier lange gesund bleibt

Bei uns Menschen sind Vorsorgeuntersuchungen ab einem gewissen Alter selbstverständlich und werden auch regelmäßig durchgeführt, um frühzeitig verschiedene Erkrankungen erkennen und gegebenenfalls auch behandeln zu können. Aber nicht nur wir Menschen neigen zu gewissen, altersbedingten Problemen, sondern auch unsere Haustiere haben im Alter mit verschiedenen Problemen, die entweder mit dem Alter, aber auch mit der jeweiligen Rasse zusammenhängen können.

Zeigt Ihr Haustier eines der folgenden Alarmsignale?

- Abmagerung/Gewichtszunahme
- Hautveränderungen /Juckreiz
- Änderungen im Fress-/Trinkverhalten
- Mattigkeit
- Husten
- Kurzatmigkeit
- Verdauungsstörungen
- Schwierigkeiten bei Kot- und/oder Harnabsatz
- Gangunsicherheiten
- Zuckungen/Krämpfe

Jedes dieser Symptome kann verschiedene Ursachen haben, deshalb hier ein kleiner Auszug der verschiedenen Krankheiten, die im Alter gehäuft auftreten können.

Ein sehr häufiges Problem sind, vor allem bei größeren Hunderassen, aber auch bei kleinen Hunden und Katzen, Arthrosen in den verschiedenen Gelenken.

Osteoarthrosen entstehen als Folgen von übermäßigem Gelenkverschleiß! Es kann eine Grunderkrankung wie z.B. eine HD, Ellbogengelenkdysplasie oder ein Kreuzbandriss zugrunde liegen, oder auch ohne offensichtliche Ursache im Alter entstehen.

Der Knorpel ist abgenutzt und entlang der Ansatzfläche der Gelenkapsel und am Rande der Gelenkflächen entstehen Knochenwülste (Osteophyten), die durch den Umbau des Knochens entstehen.

Auch die Gelenksschmiere verändert sich in der Konsistenz und kann ihren Dienst nicht mehr so versehen, wie sie sollte, und damit auch den verbliebenen Knorpel nicht mehr ausreichend ernähren. Die Gelenks-

kapsel wird dicker durch Einlagerung von Bindegewebe, und die Beweglichkeit wird eingeschränkt.

Eine Arthrose ist nicht heilbar, kann aber verlangsamt werden durch den Einsatz verschiedener Medikamente oder Futterzusätze bzw. durch die Therapie der Grunderkrankung.

Je früher ein solches Problem erkannt wird, desto eher kann man dagegen einwirken und den Prozess zumindest deutlich verlangsamen und somit die Beweglichkeit und Lebensqualität deutlich erhöhen.

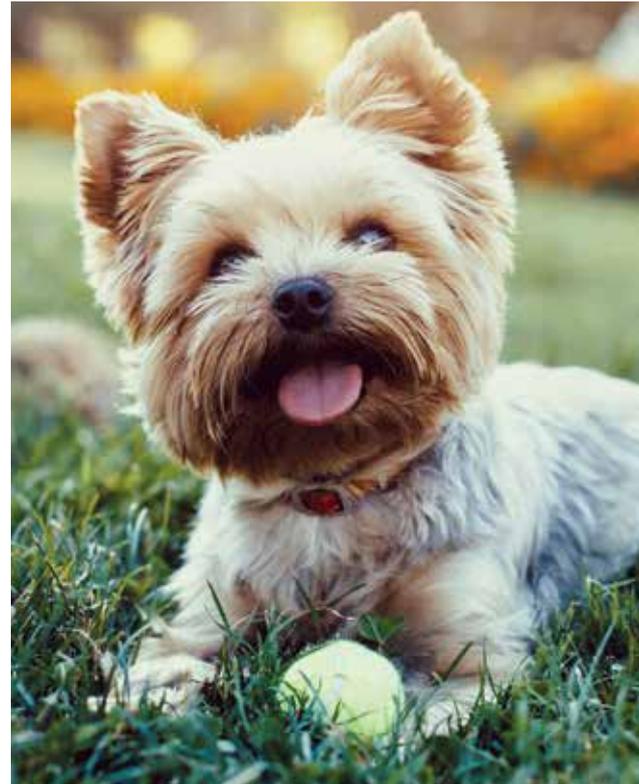
Was auch immer wieder ein Thema ist, ist die Erkrankung der Schilddrüse von Hund und Katze.

Bei Hunden handelt es sich fast ausschließlich um eine Unterfunktion der Schilddrüse (Hypothyreose), bei der Katze eher um eine Überfunktion (Hyperthyreose).

Sowohl die Unter- als auch die Überfunktion bedeuten einen wesentlichen Einschnitt in die Lebensqualität der Tiere und sollte nicht unterschätzt werden. Man kann mit einer Blutabnahme die Funktion der Schilddrüse relativ einfach diagnostizieren und in den meisten Fällen auch gut therapieren.

Trinkt ihr Hund sehr viel, oder wird er immer dicker? Dann kann das nicht nur die Schilddrüse sein, oder gar ein Diabetes, sondern auch ein Problem der Nebenniere.

Der Morbus Cushing (Hyperparathyreoidismus) – eine Überfunktion der Nebenniere – führt dazu, dass die Tiere mehr trinken, mehr fressen, aber auch Probleme mit dem Haarkleid bekommen und im Endeffekt an der unbehandelten Erkrankung sterben müssten.



Auch hier kann man bei Verdacht mit einer Blutuntersuchung eben diesen Verdacht erhärten oder aber verwerfen.

Das war ein kleiner Auszug von Erkrankungen, die im Alter gehäuft auftreten können und die bei regelmäßigem Check relativ leicht detektiert werden können. Weiters sind noch Probleme mit dem Urogenitaltrakt, der Nieren oder des Herzens zu erwähnen.

Wie auch bei uns Menschen ist es sinnvoll, Vorsorgeuntersuchungen regelmäßig durchzuführen, um unseren Lieblingen ein möglichst langes und beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

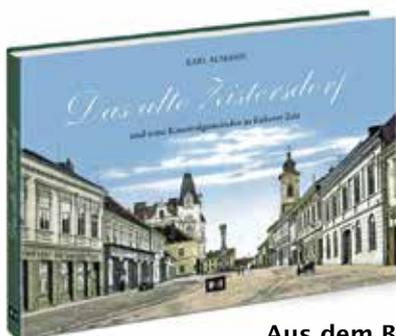
Dipl.Tzt.Dr. Andreas Varga

Das Gasthaus Magrutsch-Frohner

Das Gasthaus Karl Magrutsch „Zum braunen Rössl“ in der Kaiserstraße. Links oben das Extrazimmer mit Billardtisch, rechts oben der Gastraum mit Schank. Das mittlere Foto zeigt die Kaiserstraße Richtung stadtauswärts, mit der Lindenbaumallee. Links hinten ein kleines weißes Gebäude. Dies dürfte die einzige Aufnahme einer Kapelle sein, die in der Einmündung zur Augasse

errichtet wurde. Die Kapelle wurde 1945 durch Kriegsereignisse zerstört. Das Gasthaus wurde später unter der Familie Schusser weitergeführt, danach erfolgte die Übergabe an Familie Frohner. Nach der Pensi-

onierung des sehr beliebten Wirten Lambert Frohner erfolgte die Schließung dieses „Kultlokales“. Kurz nach dem Tod des Besitzers wurde das Gebäude verkauft und im Jahr 2010 abgerissen.



Aus dem Buch
„Das alte Zistersdorf“
von Karl Aumann



Computerservice Wagner - Zistersdorf

Ihr IT-Partner aus der Region für individuelle Lösungen



Reparatur - Aufrüstung - Datensicherung - Netzwerk - Videodigitalisierung
www.computerservice-wagner.at +43(0)660 390 90 64

Leistungen im Überblick

- Beratung und Durchführung von EDV-Projekten
- Großformatausdrucke bis 44 Zoll (Druckbreite von 1,1m)
- Hilfestellung bei individuellen Problemen
- Systembetreuung und Datensicherung
- Reinigung des PCs (Präventivwartung)
- Auf Wunsch Vor Ort Betreuung
- PC-Reparatur und Aufrüstung
- Installation von Endgeräten
- Netzwerke, LAN und WLAN
- Video Digitalisierung

Partnerfirma: Bestattung Aumann - Zistersdorf

Kaiserstraße 24 & 28 - 2225 Zistersdorf Tel.: +43(0)2532 2367
www.bestattung-aumann.at bestattung.aumann@gmx.at

Durch die Kombination von einem hausinternen IT-Unternehmen wurde die komplette Infrastruktur der Bestattung Aumann aktualisiert und erweitert. Sämtliche Arbeitsgeräte, Drucker und Großformatdrucker wurden in einem Netzwerk integriert. Die Stellen, die nicht mit herkömmlichen Netzkabeln versorgt werden können, arbeiten mit WLAN Accesspoints, die als Verbindung zum zentralen Netzwerk im ganzen Haus zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein NAS System integriert, mit dem man von jedem PC aus arbeiten kann. Hat den Vorteil, dass alle Benutzer jederzeit auf die Daten der Bestattung zugreifen können. Dieses System arbeitet mit zwei gespiegelten Festplatten, um die Datensicherheit zu gewährleisten. Täglich wird noch zusätzlich ein Backup dieser NAS-Station völlig automatisiert erstellt.

Die Psyche – Teil 10

Die Verdrängung – Schutzmechanismus oder psychische Qual?

Unter Verdrängung wird ein primärer unbewusster Abwehrmechanismus verstanden, der einen bedrohlichen Inhalt ins Unbewusste des Menschen abschiebt, um ihn vor unangenehmen Gefühlen wie Scham, Schuld oder Angst zu bewahren und somit größere Schäden zu verhindern, was einem „Stecker-Herausziehen“ gleichen kann.

Schon bei Sigmund Freud bedeutet die Erinnerungsunfähigkeit ein Prozess des Abspaltens, den er als Verdrängung bestimmt. Der Begriff taucht im Werk Freuds bereits im „Entwurf einer Psychologie“ (1895) auf und wurde anfänglich synonym mit dem Begriff der „Abwehr“ verwendet, um im weiteren Verlauf als spezielle Form des allgemeinen Abwehrbegriffs charakterisiert zu werden (z. B. Freud 1926). Das Wesen der Verdrängung besteht nach Freud „in der Abweisung und Fernhaltung vom Bewußten“ (Freud 1915: 250). (Hinterhofer 2000: 754) Die Verdrängung kann somit als aktiver Vorgang gesehen werden, der ein hohes Maß an Energie kostet oder bindet. Dabei geht es um ein Nicht-Wahrhaben-Wollen oder -Können von Realität, weil sie zu grausam wäre.

Durch diesen Mechanismus muss man sich z. B. nicht mit Problemen auseinandersetzen, da die Schwierigkeit darin besteht, in einem Dilemma bewusste Entscheidungen treffen zu müssen. Das bedeutet, dass ein Konflikt ungelöst bleibt und Betroffene zwar nicht mehr bewusst beschäftigt, aber tief im Inneren unkontrolliert weiter arbeitet. Dabei ist von der Verdrängung die Verleugnung abzugrenzen. „Verleugnung ist in der Freudschen Psychoanalyse ein primitiver Abwehrmechanismus: Eine Person leugnet einfach die Existenz oder Nicht-Existenz bestimmter Dinge oder die Bedeutung traumatischer Angst und Konflikt erzeugende Ereignisse. Kinder nehmen oft nicht zur Kenntnis, dass jemand gestorben ist oder dass ihnen etwas

wichtig ist, oder – wie Freud beschreibt – leugnen, dass Mädchen keinen Penis haben. Verleugnung reicht vom relativ Harmlosen – z. B. der Weigerung an die Gefahren des täglichen Straßenverkehrs zu denken – bis zum Psychotischen, in dem die Verleugnung von der Konstruktion einer alternativen Realität begleitet ist (einer Einkapselung des subjektiven Erlebens, die das Psychotische ausmacht) oder bis zur unbewussten Abspaltung eines Teils

der Realität, in der Freud einen wesentlichen Mechanismus bei der Entstehung des Fetischismus (Perversion) sah.“ (Orange 2000: 762; Freud 1940/1982: 389–394).

Doch nun zurück zur Verdrängung. Unangenehmes kann sich – sogar bis zu Jahrzehnte später nach verdrängten traumatischen Erlebnissen – mehr oder weniger unerkannt in Alpträumen, somatoformen (früher: „psychosomatisch“) Erkrankungen oder Neurosen äußern. Freud sah bereits, dass Verdrängungsprozesse bei Menschen häufig in Neurosen münden, weil sich der Neurotiker von der Wirklichkeit abwendet. Dies geschieht deshalb, weil der Neurotiker die Wahrheit als Ganzes oder Stücke derselben als unerträglich empfindet. In diesem Zusammenhang kann auch von einer „realen Außenwelt“, die im Widerspruch zur eigenen Wahrheit des Individuums stehen muss, gespro-

chen werden. Das bedeutet, dass die Verdrängung vom Ich ausgeht, präziser formuliert: von der Selbstachtung des Ichs.

Dieselben Erlebnisse, Impulse oder Eindrücke, die Personen haben können, werden möglicherweise von Anderen voller Empörung abgelehnt oder erst gar nicht zugelassen. Beispielsweise betrifft dies eine für Außenstehende unerträgliche Lebensführung, wodurch Betroffene in hohem Maße leiden, aber aus dieser nicht ausbrechen können und sich durch die Verdrängung weiterhin dauerhaft selbst schädigen und somit auch viel Lebenszeit verlieren, die weit positiver hätte sein können.

Die Verdrängung darf also nicht als etwas Einmaliges angesehen wer-

„Verdrängung ist ein aktiver dauerhafter und sich ständig wandelnder Prozess ...“

den, indem man behauptet, dass Erlebtes mit einmal Verdrängen für alle Zeit erledigt wäre. Im Gegenteil: Verdrängung ist ein aktiver dauerhafter und sich ständig wandelnder Prozess, der enormer Kraftanstrengungen bedarf, da das Verdrängte immer wieder Druck ausübt, ins Bewusstsein zu gelangen, sodass durch den enormen Kraftaufwand, dies zu verhindern, Gegendruck erzeugt wird, um das Gleichgewicht zu erhalten.

Zu den gängigen Verdrängungsmethoden gehören gezieltes – aber meist völlig unbewusstes – Wegschauen, Weghören, Weggehen, um Unangenehmes von sich fernzuhalten. Falls mit einem Gesprächspartner ein Thema in eine unangenehme Richtung zu gehen droht, wendet der Mensch unterschiedliche Strategien an, um davor auszuweichen, indem er beispielsweise einen kleinen Scherz macht, um die Szene zu ver-

lassen oder einfach einen Themenwechsel anregt. Das Verdrängen durch Ausweichen bewahrt zwar vor den zu erwartenden folgenden unangenehmen Gefühlen, allerdings birgt dies die Gefahr in sich, dass vor lauter Ausweichen der Handlungs- und Erlebnisspielraum so drastisch eingeengt wird, dass die Lebensqualität dauerhaft darunter zu leiden droht.

Die Verdrängung kann eben – wie zuvor schon angedeutet – so weit gehen, dass schlimme Lebenssituationen bei manchen Menschen Zufriedenheit hervorrufen und bei außenstehenden Betrachtern wiederum völliges Unverständnis ausgelöst wird. Solche Situationen können nur allzu leicht als „frommer Selbstbetrug“ bezeichnet werden, was aber nicht ganz so einfach ist, da es sich bei Verdrängungen eben immer wieder um enorme kraftaufwändige Leistungen handelt. Das Phänomen der Verdrängung ist jedoch für die Entwicklung der Persönlichkeit erforderlich, weil ansonsten der Mensch gar nicht in der Lage wäre, (über)lebensfähig zu sein und daher nur die Wahrheit zulässt, die für ihn erträglich ist.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Verdrängungen unangenehmer Lebensrealitäten bzw. traumatischer Erlebnisse vom Unbewussten ins Bewusstsein dringen können: etwa durch Albträume oder durch Reizauslöser wie Geräusche, ein einziges bestimmtes Wort, Gerüche, Fotos oder andere Gegenstände oder gar ein fremder Mensch, der jemandem ähnlich sieht, an den man sich plötzlich erinnert.

Dadurch kann es in Folge zu schlimmen Reaktionen des Organismus kommen, wie etwa massive Ängste bis hin zu Panikattacken, Verhaltensstörungen, soziale und emotionale Isolation, zeitweiliger Realitätsverlust, Depressionen, Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme, Fehlleistungen im Alltag bis hin zu momentaner völliger Handlungsunfähigkeit sowie somatoforme Störungen etc. Bei zunehmend auftretenden Belastungen kann professionelle Hilfe aufgesucht werden, um diese psychotherapeutisch aufzuar-

beiten. Erlebnisbilder können bei einem Menschen zwar nicht ausgelöscht werden, aber man kann lernen, mit ihnen umzugehen und somit einen Linderungs- bzw. Heilungsprozess einleiten und so für eine künftige bessere Lebensqualität sorgen.

in den Haufen eine Handgranate rein und die geht hoch; man duckt sich noch, weil man ja nicht selber was abkriegen will, und dann sieht man, wie die Fleischstückeln runterkommen. Und in dem Schock, den die erlebt haben, sind wir drauf und haben sie mit dem Messer fertig ge-



Erlebnisbilder können bei einem Menschen zwar nicht ausgelöscht werden, aber man kann lernen, mit ihnen umzugehen und somit einen Linderungs- bzw. Heilungsprozess einleiten und so für eine künftige bessere Lebensqualität sorgen.

Nationalsozialismus und Verdrängung

Ein extremes Beispiel für Verdrängung, die sehr viele Menschen betroffen hat bzw. heute noch betrifft, ist der Nationalsozialismus und dessen Auswirkungen auf jeden Einzelnen durch seine jeweiligen Erlebnisse. Es wurden jahrzehntelang zu Forschungszwecken zahlreiche Interviews mit Überlebenden gemacht.

Hier ein Fallbeispiel: Herr F., geboren 1927 in einer westösterreichischen Stadt, wurde 1944/45 als Wehrmachtangehöriger gegen Partisanen eingesetzt. Er war nach dem Krieg im öffentlichen Dienst tätig, absolvierte nach seiner Pensionierung ein sozialwissenschaftliches Studium und lebt in Österreich. Als er über seine Erlebnisse zur Zeit des Nationalsozialismus interviewt wurde, erzählte er Folgendes: „Das sind wir, 15 Mann, zirka 40 Partisanen gegenüber gestanden. Die haben uns zusammengetrieben, doch wir sind ausgebrochen. Handgranaten und Messer. Und plötzlich schmeißt man

macht.“ Herr F. ist in einer deutschen nationalen Familie aufgewachsen. Sämtliche seiner Verwandten waren zuerst Großdeutsche, später Nationalsozialisten. Seine Kindheit und Jugend war von den verschiedenen Lagern und deren handgreiflichen Kämpfen geprägt und am wichtigsten waren die drei Schlagworte: Gehorsam, Härte, Pflichtbewusstsein. Dieser lebenswürdige, alte Herr zögerte zu damaliger Zeit keine Sekunde, mit oder ohne Waffe jemanden zu töten und bei der Frage, ob er sich niemals bewusst gewesen sei, was er denn da überhaupt mache, antwortete er nur darauf: „Die haben alles in uns abgetötet – bis auf den Willen zum eigenen Überleben.“

Hätte man als 16-, 17-jähriger nicht sagen können: „Das kann ich nicht, das schaffe ich nicht?“ – „Ja“, meint F., „ich hätte sagen können, ich kann das nicht. Aber nachdem ich es schon einmal, zweimal bewiesen habe, da kann ich nicht mehr zurück. Ich wollte auch nicht zurück. Das ist das Merkwürdige, ich hab

Menschen aus der Nähe umgebracht. Hätte ich's nicht getan, hätte der mich umgebracht. Ich hab ihm die Schlinge mit dem Klavierdraht um den Hals legen und zuziehen müssen; in dem Augenblick, wo er es gemerkt hätte, hätte er sich umgedreht und geschossen oder zugestoßen. Ich musste es – das war Nahkampf.“

Herr F. erzählte auch von seiner Rechnung, die nachträglich ergeben haben soll, dass er etwa 2.000 Menschen erschossen haben soll, weil er schließlich am Maschinengewehr und ausgebildeter Scharfschütze war. Seine Taten und Erlebnisse haben Herrn F. noch während seiner Kriegsgefangenschaft in Jugoslawien eingeholt, wo ihn Albträume quälten, und seit damals kommen diese Träume immer wieder, wenn auch in immer größeren Abständen. Er meinte bei dem Interview, dass es wahrscheinlich einer professionellen Therapie bedürfe, aber was dabei alles zum Vorschein kommen könnte, das will er gar nicht so genau wissen.

(Paweronschitz 2007: 39–44; Wambach 2010: 102–103)

Eine besondere Form der Verdrängung ist noch die „Doppelung“, wobei der Mensch zwei „Selbst“ entwickelt, um alles erträglicher für ihn zu machen. Der amerikanische Psychoanalytiker Robert Jay Lifton verwendet in Bezug auf die Psyche am Beispiel von KZ-Ärzten in Auschwitz diesen Begriff der „Doppelung“. Die Ärzte hatten ja als Heiler begonnen und handelten nun als Mörder. Laut Lifton mussten diese ihr Selbst [...] „doppeln, um in Auschwitz psychisch zu überleben“ (Richter 2003: 96). Demzufolge hatten diese Ärzte ein „Heiler-Selbst“ und ein „Auschwitz-Selbst“, wodurch Schuldgefühle vermieden werden konnten und das Gewissen „transferieren“ konnte. (Ebenda; Wambach 2010: 46–47)

Dies bedeutet eine Aufteilung der Realität, um eine physische und/oder psychische Distanz zu den Opfern herzustellen, damit die eigene Verantwortlichkeit verschleiert wird

und die moralischen Probleme ausgeblendet werden können (Schwan 1997: 31; Wambach 2010: 46).

DDr. Anton Wambach

Quellen: Freud, Sigmund: Die Verdrängung. In: Mitscherlich, A.; Richards, A.; Strachey, J. (Hrsg.): Sigmund Freud – Studienausgabe, Bd. III: Psychologie des Unbewußten. Frankfurt am Main, Fischer. 1915/1982. S. 103–118

• Freud, Sigmund: Die Ich-Spaltung im Abwehrvorgang. In: Mitscherlich, Alexander; Richards, Angela; Strachey, James (Hrsg.): Sigmund Freud – Studienausgabe, Bd. III: Psychologie des Unbewußten. Frankfurt am Main, Fischer. 1915/1982. S. 389–394

• Freud, Sigmund: Psychologie des Unbewußten: Schriften zur Psychoanalyse. (Hrsg. von Alexander Mitscherlich, Angela Richards, James Strachey). Frankfurt am Main, 1975

• Hinterhofer, Herwig: Verdrängung. In: Stumm, Gerhard; Pritz, Alfred (Hrsg.): Wörterbuch der Psychotherapie. Wien-New York. Springer, 2000. S. 754

• Orange, Donna: Verleugnung. In: Stumm, Gerhard; Pritz, Alfred (Hrsg.): Wörterbuch der Psychotherapie. Wien-New York. Springer, 2000. S. 762

• Paweronschitz, Sandra: Damit der Krieg ein anderes Gesicht kriegt ... In: Botz, Gerhard (Hrsg.): Schweigen und Reden einer Generation: Erinnerungsgespräche mit Opfern, Tätern und Mitläufern des Nationalsozialismus. Wien. Mandelbaum, 2007. S. 39–46

• Richter, Horst – Eberhard: Psychoanalyse und Politik Zur Geschichte der politischen Psychoanalyse. Gießen. Psychosozial-Verlag, 2003

• Schwan, Gesine: Politik und Schuld: die zerstörerische Macht des Schweigens. Frankfurt am Main. Fischer, 1997

• Wambach, Anton: Die kollektive Verdrängung als soziologisches Phänomen. Dissertation, Wien, 2010

Man trifft sich im
Stillfrieder Hof

Hausmannskost • Mittagmenü
Saal • Sonnige Terrasse

2262 Stillfried, Bahngasse 104
www.stillfriederhof.com
Tel.: 022 83/23 54

Geöffnet ab 9.00 Uhr
Freitag und Samstag Ruhetag



STILLFRIEDER
FORST &
GARTENBAU KG

Baumschnitt
Rasendoktor
Gartengestaltung

Ing. Marcus Schöner
Tel.: 0664 281 74 07
E-Mail: kontakt@schoener-baum.at
Web: www.schoener-baum.at

Aus dem Kräutergarten von Ulrike Ausserleitner

Husten und Erkältung

Dagegen ist kein Kraut gewachsen. Oh, hoppala ... da hat sich ein Buchstabe zu viel eingeschlichen. Dagegen ist ein Kraut gewachsen. Um genau zu sein, sogar mehrere!

Wenn der Winter ins Land zieht, verleiten uns die kalten Abende dazu, wieder Omas Teehäferl aus dem Schrank zu holen. Dann suchen wir in den Vorratskammern nach den Tee-Resten, die wir im Frühling in eine Ecke gestellt und dort vergessen haben.

Da gibt es zum einen die reinen Genuss-Trinker, die Schwarz- oder Grüntee, Rooibos- oder Wellness-Tees bevorzugen und das Ritual der Zubereitung und den Geschmack lieben. Zum anderen gibt es diejenigen, die

sich auch einen gesundheitlichen Nutzen vom Teege-nuss erhoffen. Diesen Zusatznutzen gibt es tatsächlich, denn viele Pflanzen beinhalten wunderbare Inhaltsstoffe.

Man kann z.B. mit der richtigen Wahl des Tees das Immunsystem stärken und so den Krankheitserregern besser trotzen, die jetzt schon zuhauf unterwegs sind. (z.B. mit Zistrosentee). Aber es gibt auch einige Teemischungen, die Erkältungssymptome deutlich zu lindern vermögen. Hier zwei Beispiele:

Brusttee

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Malvenblüten	10 Teile
Königskerzenblüten	10 Teile
Eibischblätter	20 Teile
Thymianblätter	10 Teile
Eibischwurzel	20 Teile
Süßholzwurzel	25 Teile
Anisfrüchte	5 Teile

Anwendungsgebiete: Zur Förderung der Schleimsekretion und Reizlinderung bei Erkrankungen der Atemwege.

Nebenwirkungen: In seltenen Fällen allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege oder des Magen-Darm-Trakts (Anis).

Gegenanzeigen: Allergien gegenüber Anis und Anethol, akute und chronische Lebererkrankungen, Leberzirrhose, Hypertonie, schwere Niereninsuffizienz.

Wechselwirkungen: Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Dosierungshinweise und Art der Anwendung: Für eine Tasse Tee einen Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen, bedeckt stehen lassen und nach 10 Minuten abseihen. Mehrmals täglich, besonders morgens nach dem Aufwachen und abends vor dem Schlafengehen, eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken (ev. mit Honig süßen).

Hinweise: Ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4–6 Wochen anwenden (mineralkortikoide Effekte der Süßholzwurzel).

Grippe-Tee

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Holunderblüten	10 Teile
Lindenblüten	40 Teile
Spitzwegerich-Blätter	20 Teile
Veilchenwurzel	10 Teile
Hagebutten	20 Teile

Eigenschaften: schweißtreibend, reizmildernd und sekretionsfördernd im Bereich der Atemwege
Anwendungsgebiete: Fiebrige Erkältungskrankheiten (v.a. für Schwitzkuren!), zur Förderung der Schleimsekretion und Reizlinderung bei Erkrankungen der Atemwege.

Neben- und Wechselwirkungen sowie

Gewöhnungseffekte: keine bekannt

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates

Dosierungshinweise und Art der Anwendung:

Für eine Tasse Tee einen Teebeutel (oder 2 TL Teemischung) mit kochendem Wasser übergießen, bedeckt stehen lassen, nach 10–15 Minuten Beutel ausdrücken und den Tee sehr warm schluckweise trinken. Mehrmals täglich, besonders morgens nach dem Aufwachen und abends vor dem Schlafengehen, eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken (ev. mit Honig süßen).





STAR INGER

BIOWEINGUT

Quadengasse 186
www.weingut-staringer.at
0664/4902450
office@ weingut-staringer.at

HEURIGER

von 4.1. bis 27.1.2019

Fr., Sa., So. und Ft ab 15.00 geöffnet.

Wir bieten Ihnen ein erlesenes
Bioweinangebot sowie hausgemachte
Speisen.

Auf Ihren Besuch freut sich

das Staringer Team



Gartenbau Zens

Inhaber Roman Zens

Gruber Hauptstraße 29a
2262 Grub an der March,

Tel: 0699/198 128 09
E-Mail: land.rover@a1.net



WIT

INSTALLATIONEN GMBH

GAS / WASSER / HEIZUNG / SOLAR / WOHNRAUMLÜFTUNG
WÄRMEPUMPEN / BIOMASSE / WASSERAUFBEREITUNG

Roman Wlaschinsky / 2253 Tallesbrunn 26 / 02283/206 91 / www.wit-installationen.at

Neben Heizung, Installationstechnik, Lüftung und Sanitär sind wir vor allem auf Alternativenergie wie Solar-, Photovoltaik- und Pelletsanlagen spezialisiert.

Wir bieten fachkundige Beratung und ein auf Sie speziell ausgerichtetes Angebot für kostengünstiges Heizen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Elektro Binder

Bauprovisorium • Hausanschluss • Störungen
Elektroinstallationen • Anlagenüberprüfung

Konzessionierter Meisterbetrieb

**Ziegelofengasse 70
2262 Stillfried -Grub**

**binder.mario@gmx.at
☎ 0664/ 38 031 19**